

Johan. Crüg:

ij. bistu/ ij. deine Lip-
pen sind wie ein triffend Honig ij. ij. sein/
ij. Honigseim. Honig vnd Milch/ ij.
ij. ist vnter deiner Zungen/ Vnd deiner Kleyder ge-
ruch ij. ist wie der geruch Libanon/ wie der geruch Libanon/
ij. Li- banon. ij. Meine Schwester ij.
Liebe Braut/ ij.

II 564/6

Suprema vox Inferioris Chori. ab 8. Joh. Crüg:

B as/ Vos as sprach zu Ruth: Ges-
segnet seistu dem HERRen meine Tochter/ mei/
ne Toch- ter/ ij. Du hast ein
bes- sere Barmher zigkeit/ ij.
Barmherzigkeit hernach gethan/ dem vorhin/ ij. das du nicht
bist den Jünglingen nachgegangen/ das du nicht bist den Jünglingen nachgegangen/
ij. nachgegangen/ ij. weder Reich noch
Nem/

Joh: Crüg:

Nem/ noch Nem. Tu meine Tochter
fürchte dich nicht/ Nun meine Tochter fürchte dich nicht/
Tu meine Tochter fürchte dich nicht/ alles/ als was du sagst/
alles was du sagst will ich dir thun/ den die ganze Stadt/ den die ganze
Stadt/ die ganze Stadt/ meines Volcks weiß/ das du ein Tugend sam Weib bist/ das du ein
Tugend sam Tugend sam Weib bist.

II 565

Canticum Canticorum

SALOMONIS,

Das ist:

Das hohe Lied Salo-
mons.

In allen Tonis

Mit 4. 5. 6. 7. vnd 8. Stimmen / dem Teutschen
Text gemess / componirt / vnd auff alle Musicalische
Instrumenten zugericht: des gleichen zuvor
nie außgangen.

Durch

REICHARDVM MANGON AQVISGRANENSEM
Belgam, Musicum, des Fürstlichen Württembergischen Collegij,
vnd der Kirch zu Tübingen Organisten.

Erster Theil.

Q V I N T A V O X.

Getruckt zu Franckfort am Mayn bey Wolfgang Richter/ In Verlegung Nicolai Steinii.

Anno M D C I X.